

Teilnehmende Forschungspartner

- ▶ Klinik für Frauenheilkunde
des Universitätsklinikums Heidelberg
- ▶ Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie
der Universität Ulm
- ▶ Universitäts-Frauenklinik Tübingen
Department für Frauengesundheit
- ▶ Institut Frauengesundheit
Institute Women's Health GmbH
- ▶ AG Medizininformatik
der Universität und des Universitätsklinikums Würzburg
- ▶ Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Controlling und interne Unternehmensrechnung
- ▶ Zentrale für Klinische Studien
des Universitätsklinikums Würzburg



Partner von BETTER-CARE



Ansprechpartner

Die BETTER-CARE Studie wird von der Frauenklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg (UKW) koordiniert und durch das Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B) der Universität Würzburg evaluiert.

Universitätsklinikum Würzburg
Frauenklinik und Poliklinik
Prof. Dr. Achim Wöckel
Josef-Schneider-Str. 4
97080 Würzburg

Universität Würzburg
Lehrstuhl für klinische Epidemiologie und Biometrie
Prof. Dr. Peter Heuschmann
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg

Gefördert von:



Gemeinsamer
Bundesausschuss
Förderkennzeichen
01NVF20015

Weitere Infos finden Sie hier:
www.better-care.health



Gestaltung:  design@ukw.de | 2023-12-21 | Bild: Nadia - stock.adobe.com

better
care



Machen Sie mit!
Informationen zur
BETTER-CARE Studie

An den Bedarf und die einzelne Person angepasste
Versorgung von Patientinnen und Patienten nach der
Therapie von primärem Brustkrebs



Frauenklinik
und Poliklinik



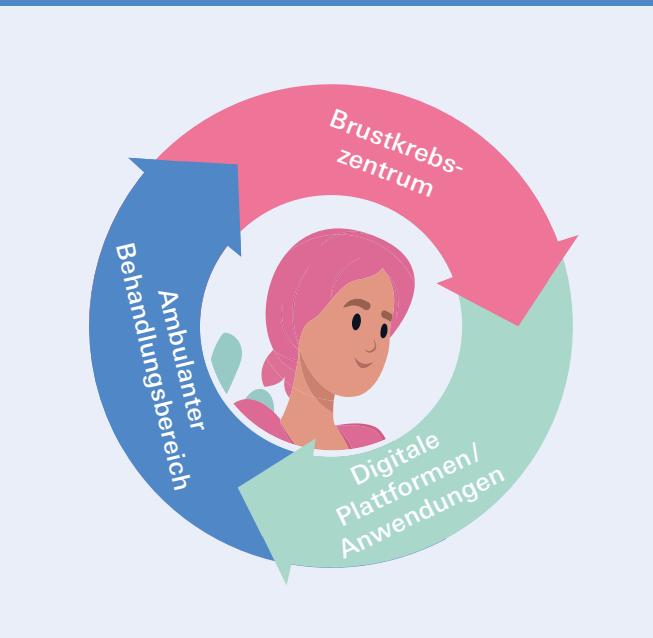
Informationen zur Studie

Hintergrund zur Studie

Mit Hilfe von BETTER-CARE untersuchen wir, ob ein fachübergreifendes Brustkrebs-Nachsorgeprogramm geeignet ist, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Das Nachsorgeprogramm soll an den Bedarf jeder Patientin und jedes Patienten angepasst werden. Weiterhin sollen Spätfolgen der Brustkrebs-Erkrankung und der Therapie besser behandelt oder ganz vermieden werden. Langfristig erhoffen wir uns durch BETTER-CARE Impulse zur Verbesserung der deutschlandweiten Nachsorge bei Brustkrebs.

Wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme an der Studie einladen.

Nachsorge-Netzwerk in BETTER-CARE



Wer kann an der Studie teilnehmen?

Die Studie richtet sich an Patientinnen und Patienten nach ihrer primären Brustkrebsbehandlung, unabhängig von Geschlecht und durchgeföhrter Therapie. Es nehmen mehrere Brustkrebszentren in Deutschland an der Studie teil. Vielleicht wurden Sie bereits vom Team Ihres Zentrums auf die Studie aufmerksam gemacht. Gerne können Sie auch Ihre Ärztin oder Ihren Arzt direkt ansprechen.

Wie läuft die Studie ab?

Es wird zwei Arten von teilnehmenden Brustkrebszentren geben: Kontroll- und Interventionszentren.

In den Zentren der Kontrollgruppe wird die Nachsorge wie gewohnt fortgeführt. Zusätzlich finden im Rahmen der Studie zwei Befragungen statt. Bei Aufnahme in die Studie findet eine Eingangsbefragung statt. Eine weitere Befragung folgt nach einem Jahr. Es werden Informationen zu Ihrer Lebensqualität, Therapie und deren Folgen, Alltagsaktivitäten und Zufriedenheit erhoben.

In Zentren der Interventionsgruppe wird die Nachsorge ebenfalls fortgeführt und um ein zusätzliches Nachsorgepaket im Rahmen der Studie ergänzt.

- Das zusätzliche Nachsorgepaket besteht aus:
- ▶ zusätzlichen Gesprächen mit Ihrem Brustkrebszentrum zu Ihrem Befinden,
 - ▶ der Vernetzung der Personen, die Sie in der Nachsorge behandeln, z.B. Frauenarzt/Frauenärztin, Therapeut/Therapeutin,
 - ▶ der Möglichkeit, Apps zur Unterstützung Ihrer Gesundheit und Nachsorge zu nutzen.

Auch in der Interventionsgruppe finden eine Eingangsbefragung bei Aufnahme in die Studie und eine Abschlussbefragung nach einem Jahr statt.

Studienablauf



Was bedeutet die Teilnahme für Sie?

Für alle Teilnehmenden, unabhängig ob Interventions- oder Kontrollgruppe, wird die standardmäßige Behandlung fortgeführt. Es bestehen also keine zusätzlichen Risiken. Uns ist wichtig, dass Sie wissen: Die Befragungen und die App-Nutzung sind mit etwas zeitlichem Aufwand verbunden. Sie unterstützen dafür die Verbesserung der zukünftigen Brustkrebs-Nachsorge.

